

Anlage soll wieder gute Adresse werden

Faßberg: Sanierung der Schwagenscheidt-Siedlung macht Fortschritte

FASSBERG (mwi). Eigentlich ist es ganz und gar nicht Aufgabe einer Gemeindeverwaltung, sich für die Wohnungsvermarktung einer Immobiliengesellschaft ins Zeug zu legen. Das weiß auch Frank Bröhl, doch in diesem speziellen Fall sieht der Faßberger Bürgermeister die Sache etwas anders: Es geht um die Schwagenscheidt-Siedlung - in der Ortsmitte gelegen und wegen der enormen Leerstände seit Jahren Sorgenkind der Gemeinde. Im Frühjahr 2016 jedoch hat die „Peach Property Group“ den Komplex mit 287 Wohnungen übernommen - seitdem scheint es aufwärts zu gehen mit der denkmalgeschützten Anlage. Sie soll wieder zu einer beliebten Wohnadresse in Faßberg werden. So wünschen es sich neben Bröhl auch Marc Sesterhenn und Andreas Poyda von der „Peach Property Group“, die das Projekt am vergangenen Freitag vorstellten.



Am neuen Spielplatz in der Faßberger Schwagenscheidt-Siedlung: (v.l.) Marc Sesterhenn, Frank Bröhl und Andreas Poyda.

Foto: mwi

1967 bis 1969 nach den Plänen des Architekten Walter Schwagenscheidt für Bundeswehrangehörige erbaut, zeichnet sich die gleichnamige Siedlung durch ihren Ensemble-Charakter aus: Im Bereich der Straßen Lange Reihe, Im Kreise, Im Winkel, Schlichterheide, Im Wildgarten und Finkenweg sind die zahlreichen Vierfamilienhäuser, angelehnt an die englische Gartentadtarchitektur, versetzt angeordnet, mit viel Grün zwischen den Gebäuden. Was von außen attraktiv daherkommt, ließ bis dato von innen allerdings zu wünschen übrig: Die Siedlung ging in den vergangenen Jahrzehnten durch mehrere Eigentümerhände, „doch investiert wurde so gut wie nichts“, konstatiert Sesterhenn. Dies mit dem Ergebnis „daß die Anlage beim Ankauf einen Leerstand von 50 Prozent hatte.“ Für Faßberg insgesamt, so der Bürgermeister, gelte die umgekehrte Tendenz: „Ohne die Siedlung haben wir nur 2,09 Prozent Wohnungsleerstand, in Müden sind es mit etwa 1,2 Prozent noch weniger. Der Wohnraumbedarf ist also vorhanden.“

Und den will die „Peach Property Group“ mit Hauptsitz in Zürich und deutschem Geschäftssitz in Köln mit der Schwagenscheidt-Siedlung befriedigen. Das Unternehmen, auf Bestandhaltung spezialisierter Investor mit 3.000 Wohnungen, habe dazu in Faßberg bereits 100.000 Euro in die Modernisierung und die

Gestaltung der Außenanlagen investiert. Dabei setzt die Gesellschaft auf enge Zusammenarbeit mit den Mietern: So werden die Wohnungen zwar modernisiert, weitere Details der Sanierung werden dann aber auf die Mieterwünsche zugeschnitten. Danach richtet sich dann auch die Höhe der Kaltmiete. Für acht - inzwischen vermietete - Wohnungen wurde dies bereits umgesetzt, in weiteren elf laufen gerade die Arbeiten. „Die Wohnungen haben eine Größe zwischen 35 und 100 Quadratmetern, die meisten zwischen 50 und 100“, weiß Poyda. Damit wendet sich das Unternehmen an Paare und Familien, bietet aber auch Wohngemeinschaften für Auszubildende, etwa der Bundeswehr, an. Möglicherweise sollen auch Erdgeschoßwohnungen seniorengerecht hergerichtet werden, „aber daran arbeiten wir noch“, so Sesterhenn.

Den Erfolg des Konzeptes sieht er auch im engen Kontakt zu den Mietern begründet, so durch die Berücksichtigung ihrer Sanierungswünsche und eine Verwaltung mit Ansprechpartner vor Ort. Dies habe sich auch in Munster gezeigt: Dort habe das Unternehmen 2011 376 Wohnungen bei einem Leerstand von 15 Prozent übernommen. Mittlerweile seien sie fast vollvermietet. Zuständig für die Verwaltung in der benachbarten Örtzestadt sei die „Treureal Property Management

GmbH“, „die sich auch um die Schwagenscheidt-Siedlung kümmern und in Faßberg vertreten sein wird“, so Sesterhenn. Unter den jetzigen Vorzeichen, betont der Bürgermeister, sei die Siedlung erfolgreich betreibbar. Und damit ist nicht nur für ihn die Hoffnung verbunden, daß

sich die Anlage wieder mit Leben füllt. Schließlich liegt sie in der Ortsmitte und hat damit eine zentrale Funktion für deren Attraktivität. Dazu Bröhl: „Wenn dort weiter dauerhaft großer Leerstand herrschte, müßten wir uns erst gar nicht um die Entwicklung des Ortskerns kümmern.“

JETZT WUNSCHWOHNUNG SICHERN!

GENERATIONSQUARTIER MUNSTER

- BARRIEREFREIE WOHNUNGEN
- FAHRSTUHL
- BETREUUNGSSERVICE
- GEMEINSCHAFTSRÄUME



Ansprechpartner:
Herr Will | Tel.: 0 51 92.13 21 52
www.hm-werke.de

bliev
tohuus
www.bliev-tohuus.de